Schiffbauer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Lehrausbildung im Beruf Schiffbauer*in wurde per 31. Mai 2019 aufgehoben. In diesem Beruf können keine neuen Lehrausbildungen mehr begonnen werden.

Ob Segelschiffe oder Schwimmkräne, ob Baggerschiffe oder schwimmende Brücken: gebaut werden sie in Werften von Schiffbauer*innen anhand von Konstruktionszeichnungen und Montageplänen. Schiffbauer*innen bereiten die Produktion vor, wählen Art und Menge der Materialien aus (z. B. Holz-, Kunststoff-, Metallplatten), schneiden - zumeist mit computergesteuerten Brennschneidemaschinen - Stahlbleche und -profile zu und bringen sie mit Pressen in die erforderliche Form. Im Schiffsbau werden vor allem verschiedene Metall-, Holz- und Kunststoffverarbeitungstechniken eingesetzt.

Die gefertigten Bauteile werden dann zusammengeschweißt oder zusammengenietet. Die fertigen Schiffe bereiten sie zur Auslieferung vor (Transport oder zu Wasser lassen). Weiters übernehmen Schiffbauer*innen diverse Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an bestehenden Schiffen und beraten und betreuen ihre Kund*innen. Schiffbauer*innen arbeiten in Schiffsbauhallen (Werften) sowie am betrieblichen Freigelände im Team mit Berufskolleg*innen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften.

Ausbildung

Die Lehrausbildung im Beruf Schiffbauer*in wurde per 31. Mai 2019 aufgehoben. In diesem Beruf können keine neuen Lehrausbildungen mehr begonnen werden.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Werkskizzen, Konstruktionszeichnungen, Bau- und Montagepläne erstellen
- Holzschablonen und Modelle für Spanten und Außenhautplatten anfertigen
- Stahlprofile und Schiffsbauplatten anzeichnen
- Brennvorlagen erstellen bzw. Brennschneideanlagen programmieren
- Platten und Profile zuschneiden, Bohrungen und Fugen anbringen
- metallbearbeitende Verfahren wie z. B. Biegen, Pressen, Schneiden, Sägen, Fräsen, Warm- und Kaltformen anwenden
- mit Schweiß-, Stanz-, Bohr-, Löt- und Schneidegeräten hantieren
- Rumpfteile und Deckteile in Sektionsbauweise herstellen
- Masten, Bäume, Spieren herstellen
- Oberflächenbehandlungen wie z. B. Rostschutz durchführen
- Rostkörper aus Stahlprofilen herstellen
- den fertigen Schiffskörper prüfen und kontrollieren, z. B. auf Dichte, Festigkeit, Stabilität
- diverse Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an bestehenden (reparaturbedürftigen) Schiffen durchführen
- dabei mit hydraulisch-pneumatischen Hebevorrichtungen und Kränen hantieren

Abtransport / Eindocken:

- Bausektionen mittels Kran durch das geöffnete Dach der Schiffsbauhallen abtransportieren
- Stapellauf durchführen: d. h. das fertige Schiff über Schienen auf der Helling (einer Rampe, die ins Wasser führt) zu Wasser lassen
- reparaturbedürftige Schiffe an Land bringen (Eindocken)

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- Kraft
- Trittsicherheit
- Wetterfest

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Koordinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft